

GESCHÄFTS- UND KONSUMKLIMA

Die Krise hat sich unverhältnismäßig stark auf das Vertrauen von Unternehmen und Verbrauchern ausgewirkt, und der Vertrauenseinbruch war mit dafür verantwortlich, dass die Finanzmärkte einfroren.

Definition

Die Daten zum Geschäfts- und Konsumklima gründen sich auf Umfragen, die qualitative Informationen zur Wirtschaftslage liefern sollen. Diese Erhebungen werden mittels Stichproben von Unternehmen und Verbrauchern durchgeführt, die zu ihrer Einschätzung der aktuellen Lage und ihren Erwartungen in Bezug auf die nähere Zukunft befragt werden. Vertrauensindikatoren beruhen auf zusammengesetzten Messgrößen der Meinungen zu Produktion, Auftragseingängen und Vorräten (im Fall der Unternehmen) bzw. zu den Anschaffungsabsichten, zur eigenen gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage im Vergleich zur jüngsten Vergangenheit sowie zu den Erwartungen in Bezug auf die nähere Zukunft (im Fall der Verbraucher).

In diesen Erhebungen wird üblicherweise nach der voraussichtlichen Richtung der Veränderung oder nach einer Beurteilung der aktuellen Situation im Vergleich zu einem „Normalzustand“ gefragt. Die Antwortkategorien entsprechen im Allgemeinen einem Format vom Typ „besser/in etwa gleich/schlechter“ oder „mehr als normal/normal/weniger als normal“ im Fall von Unternehmensumfragen bzw. „starker

Anstieg/leichter Anstieg/gleichbleibend/leichter Rückgang/starker Rückgang“ im Fall von Verbraucherumfragen. Die Antworten werden in der Regel als „Saldo“ der negativen und der positiven Antworten in verschiedenen Bereichen wiedergegeben; dies bedeutet, dass Antwortkategorien wie „in etwa gleich“ oder „normal“ unberücksichtigt bleiben und der Saldo sich aus der Differenz zwischen dem Prozentsatz der Befragten mit positiver Einschätzung und dem der Befragten, die die Lage negativ beurteilen, errechnet.

Die hier wiedergegebenen standardisierten Indikatoren wurden durch Neuberechnung der Salden für die einzelnen Länder nach Glättung auf einer Skala, deren Mitte bei 100 liegt, ermittelt. Die Daten basieren im Allgemeinen auf monatlichen Erhebungen; für Länder, in denen nur vierteljährliche Erhebungsergebnisse vorliegen, werden diese durch lineare Interpolation in Monatsdaten umgerechnet. Die schraffierten Bereiche in den Abbildungen markieren jeweils Phasen der Konjunkturverlangsamung: die zweite Ölkrise 1978-1979, der erste Golfkrieg 1991, die europäische Währungskrise 1992, die Emerging-Markets-Krise 1998, die Dotcom-Krise 2001 und die Finanzkrise, die Ende 2008 begann.

Vergleichbarkeit

Für die Mitgliedsländer der Europäischen Union stammen die verwendeten Datenreihen zum Vertrauensklima aus einem harmonisierten System von Unternehmens- und Haushaltserhebungen, das von der Europäischen Kommission verwaltet wird. Sie zeichnen sich daher durch ein hohes Maß an Vergleichbarkeit aus. Für die anderen Länder hat die OECD jeweils die Datenreihen ausgewählt, die einer bestimmten „Standardformulierung“ am ehesten entsprechen; diese Reihen sind u.U. nicht voll vergleichbar.

Überblick

Das Konsum- und Geschäftsklima begann sich bereits Anfang 2008 stark einzutrüben, schon lange vor dem Ausbruch der Finanzkrise im Herbst desselben Jahres. Das Vertrauen erreichte seinen Tiefpunkt im ersten Quartal 2009, als sowohl das Konsum- als auch das Geschäftsklima im Vergleich zu früheren Phasen der Konjunkturverlangsamung auf ein historisch niedriges Niveau sank.

Seitdem sind in beiden Datenreihen Zeichen einer Aufhellung zu erkennen. Nach zwanzig Monaten des Rückgangs hat sich das Geschäfts- und Konsumklima im OECD-Raum insgesamt nun acht Monate in Folge verbessert. In den Vereinigten Staaten (vor allem bei den Unternehmen) und im Vereinigten Königreich (bei Unternehmen und Verbrauchern) setzte die Aufhellung früher ein und war auch stärker ausgeprägt; in Japan machte sie sich später bemerkbar, war aber recht deutlich; in Deutschland stellte sie sich ebenfalls erst später ein, war aber weniger ausgeprägt. In allen Ländern außer den Vereinigten Staaten (bei den Unternehmen) und im Vereinigten Königreich (bei den Verbrauchern) liegt das Vertrauen immer noch unter seinem langfristigen Niveau (100).

Es ist noch zu früh, um sagen zu können, ob diese Erholung auf einen dauerhaften Umschwung im Geschäfts- und Konsumklima hindeutet oder ob es sich nur um das Resultat einer nüchternen Beurteilung der Krise bzw. der Erkenntnis handelt, dass einige der zuvor heraufbeschworenen Katastrophenszenarien wohl doch nicht eintreten werden. Zudem könnte sich das Geschäfts- und Konsumklima auf historisch niedrigem Niveau stabilisieren, anstatt wieder in den positiven Bereich zurückzukehren. In vielerlei Hinsicht beginnen die Indikatoren des Geschäfts- und Konsumklimas jedoch, die positiven Einwicklungen bei den Produktionsgrößen in anderen Bereichen widerzuspiegeln.

Quelle

- *Main Economic Indicators*.

Weitere Informationen

Statistiken

- OECD (2009), *Main Economic Indicators*, OECD, Paris.

Online-Datenbanken

- *Main Economic Indicators*.

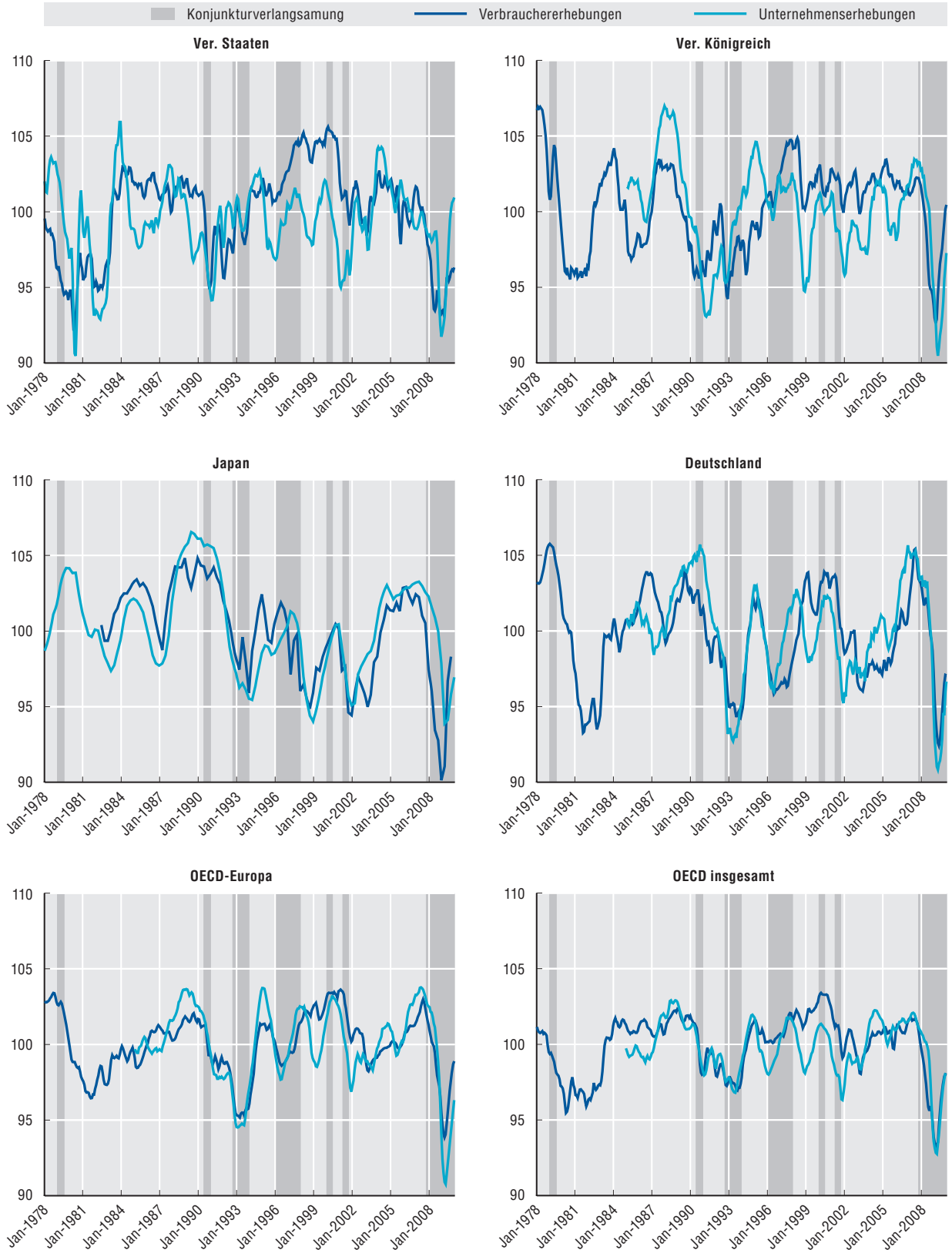
Zur Methodik

- OECD (2003), *Business Tendency Surveys: A Handbook*, OECD, Paris.

Websites

- OECD Main Economic Indicators, www.oecd.org/std/mei.
- OECD Leading Indicators and Tendency Surveys, www.oecd.org/std/cli-ts.

Geschäfts- und Konsumklima



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/823033745777>



From:
OECD Factbook 2010
Economic, Environmental and Social Statistics

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/factbook-2010-en>

Please cite this chapter as:

OECD (2010), "Geschäfts- und konsumklima", in *OECD Factbook 2010: Economic, Environmental and Social Statistics*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264087552-99-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.